

Die in England lebende kanadische Schriftstellerin Margaret Atwood gab BBC Radio 5 Live ein Interview, in dem sie sich zu den politischen Vorgängen in Großbritannien äußerte. Dabei kritisierte sie Boris Johnson als Anti-Demokraten.



Margaret Atwood. (Foto veesees, CC BY-NC-ND 2.0)

„Sind wir wieder in Zeiten von Oliver Cromwell gegen König Karl I., bzw. der König gegen das Parlament? Sind wir wieder in Zeiten, da der König absolute Macht beansprucht, gottgegebene Macht?“, sagte sie gestern gegenüber Emma Barnett vom BBC Radio.

„Wird es einen König Boris I. geben? König Boris I. gegen die Parlamentarier? Treffen sie sich auf den Schlachtfeldern? Was werden Sie tun?“

Emma Barnett wies Atwood auf das Referendum von vor drei Jahren hin, sie vermutete dabei, dass die Leute möglicherweise das Gefühl hätten, man brauche gar kein Parlament. Schließlich habe das Parlament das Referendum, den Willen des Volkes, nach langer Zeit

immer noch nicht umgesetzt.

Darauf antwortete Atwood: „Wenn sie kein Parlament brauchen, sind sie dumm. Dann haben sie eine Diktatur, am Ende würde es dazu kommen. Wenn sie zurück zum Hofe der Renaissance-Zeit wollen, zurück in die Zeiten von Heinrich VIII., der am Schluss seiner Regentschaft ein angsteinflößender Mensch war. [...] Wenn es das ist, was sie wollen, dann nur zu. Aber es wird ihnen nicht gefallen.“

(In den letzten beiden Jahren von Heinrichs Regierung soll es zu Hinrichtungen gekommen sein, die 72.000 Menschen den Tod gebracht haben.)

Hier geht es zum vollständigen Interview der BBC mit [Margaret Atwood](#).

ap